

# GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS

## Auf ein Wort ...

Liebe Eningerinnen und Eninger,

in der kommenden Gemeinderatssitzung stehen mehrere, zukunftsweisende Entscheidungen an. Ich möchte Sie einladen und Ihnen Appetit machen, sich diese Sitzung einmal persönlich anzuschauen. Zunächst sind da einmal die Baubeschlüsse für drei kommunale Großprojekte, nämlich die „Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses“, das „Haus für Betreuung, Bildung und Familie“ (bisheriger Arbeitstitel für den Umbau der Schillerschule) und die „Sanierung Waldfreibad mit Kinderbereich und Hangrutschen“ (Bauabschnitt Modul 3). Wir waren uns im Gemeinderat bisher einig, dass diese drei teuren und aufwändigen Projekte - nach zum Teil monate- ja jahrelanger Vorbereitung und Detailplanung - nun entscheidungsfähig sind. Insofern denke ich, dass der Gemeinderat für jedes dieser drei Projekte am Donnerstag, 19. Juli den Startschuss geben wird.

Wahrscheinlich wird sich der Eine oder Andere fragen: „Muss das sein, dass die Gemeinde gleich drei Projekte auf einmal beginnt?“ oder „Wie kann sich die Gemeinde Eningen das leisten?“ oder „Ist es notwendig, bei dieser Baukonjunktur und steigenden Baupreisen so viel Geld zu investieren?“ ...

Das alles sind berechnete Fragen und deshalb hier ein Antwortversuch: Hinsichtlich der Kinderbetreuung (Schillerschule) besteht ein konkreter gesetzlicher Betreuungsanspruch der Eltern und ihrer Kinder. Wir möchten auch das bisherige Provisorium am Bruckbergkindergarten nur solange nutzen, wie wirklich notwendig. Bezüglich der Bücherei war es langgehegter Wunsch, sie näher an die Schule zu bringen und die Möglichkeit zu nutzen, dabei zu einer neuen, modernen, ebenerdigen und barrierefreien Lösung zu kommen. Die Notwendigkeit für eine Sanierung des Feuerwehrgerätehauses wird jeder bejahen, der die räumliche und gebäudetechnische Situation in diesem bald 50 Jahre alten Gebäude kennt. Auch für die Attraktivität dieser wichtigen, freiwilligen Hilfseinrichtung der Gemeinde ist eine zeitgemäße Unterbringung sicher jedermann verständlich.

Schließlich das Waldfreibad: Als jahrzehntelang betriebene Freizeiteinrichtung erfordert der Zustand der Beckenfolie im Schwimmerbecken und im Kleinkindbereich dringend eine Erneuerung. Mit dem Bau einer Röhrenrutsche und einer Breitwellenrutsche soll die Attraktivität für die Zielgruppe der Teenager gesteigert werden, die bisher dort wenig Attraktionen vorfanden. Eine Beckenabdeckung soll über Nacht dafür sorgen, dass der finanzielle Aufwand für die Erwärmung des Beckenwassers in den durchaus oft kühlen Nächten unterhalb der Teufelsschlucht reduziert wird.

Alles in allem sprechen wir bei diesen drei Großprojekten von Investitionen mit über 12 Millionen Euro! Sicher, eine ganze Stange Geld. Aber glücklicherweise verfügt die Gemeinde Eningen über hohe Rücklagen, welche uns diesen Kraftakt erlauben. Dass eine Investition möglichst nicht in Zeiten der Hochkonjunktur getätigt werden soll, haben wir ebenfalls schon gehört. Aber, sollen wir nur deswegen das Geld unverzinst auf der Bank liegen lassen? Derweil steigen die Baupreise weiter und die Kaufkraft von Ersparnissen nimmt ab. Sicher auch keine sinnvolle Alternative.

Noch einige andere Tagesordnungspunkte sind zu beraten und zu entscheiden. Die Vorlagen für den Technischen Ausschuss betragen 134 Seiten, für den Betriebsausschuss 154 Seiten und für den Verwaltungs- und Finanzausschuss 182 Seiten. Im Gemeinderat stehen uns also anstrengende Beratungen bevor. Für die Verwaltung war es ein Kraftakt, all dieses rechtzeitig vorzubereiten. Hierfür danke ich allen Beteiligten sehr herzlich! Wenn Sie im Gemeinderat am 19. Juli dabei sein möchten, sind Sie also herzlich eingeladen!

Noch ein kurzer Rückblick auf den vergangenen Mittwochabend. Im Rahmen der Eninger Wirtschaftsgespräche und des IHK-Veranstaltungsformats „Wirtschaft trifft Kommune“ trafen sich gut 50 Teilnehmer auf Einladung der Gemeinde und der IHK bei der Firma Adelhelm am Ende des Gewerbegebiets Arbachtal. Firmeninhaber und Geschäftsführer Herr Thomas Adelhelm begrüßte die Gäste und stellte die hochinteressanten und innovativen Lösungen seiner inzwischen global vernetzten Firmengruppe vor. Geschäftsführer und Gemeinderäte diskutierten anschließend über Ergebnisse der Standortzufriedenheitsanalyse, Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen und viele weitere Themen.

Es war ein interessanter und spannender Abend für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer! Danke an Herrn Adelhelm für die Einladung, an die IHK und an unseren Mitarbeiter Herrn De Rossi für die Organisation.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schweizer  
Bürgermeister

